

## **Der Rahmen**

### **Termin:**

Freitag, 29.10. 18.00 Uhr – Samstag,  
30.10.2010, 17.00 Uhr.

### **Ort:**

Tagungsraum Kirchenkreis,  
Domstr. 6, 06217 Merseburg

### **Vorgesehener Ablauf:**

**Freitag:** 18.00 Ankommen, kleiner Imbiss,

1. Seminareinheit bis 21.00 Uhr

**Samstag:** ab 9.30 Uhr: Stehkafee

10.00 – 12.30 2. Seminareinheit,

12.30 gemeinsames Mittagessen,

13.00 optional Spaziergang zum Dom und  
Schloss mit Domführung,

14.30 – 16.30 3. Seminareinheit,

16.30 Uhr gemeinsamer Abschluss

(Die Zeiten sind abhängig vom Gesprächsverlauf und  
wird mit den Teilnehmenden vereinbart)

**Kosten:** 30.- Euro

Kostenbeitrag beinhaltet: Abendimbiss,  
Mittagessen, Kaffee, Tee, Mineralwasser,  
Referentenkosten.

Nicht enthalten: Eintritt Domführung

### **Übernachtung:**

Übernachtungsmöglichkeiten sind in  
Merseburg in unterschiedlichen Kategorien  
ausreichend vorhanden.

([www.Merseburg.de](http://www.Merseburg.de)

– Tourismus – Gastgeberverzeichnis)

## **Formlose Anmeldung:**

Superintendentur

Domstr. 6

06217 Merseburg

Tel: +49 3461 3322-0

Fax: +49 3461 3322-20

E-Mail: [buero@kirchenkreis-merseburg.de](mailto:buero@kirchenkreis-merseburg.de)

Anmeldeschluss: 24.10.2010.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an:

Ihren Namen, Telefonnummer, E-Mailadresse  
und ob es bei den Mahlzeiten eine  
Einschränkung gibt. (Vegetarisch, Allergien)

Die Seminarteile sind aufbauend angelegt und  
können nicht zu einzelnen Teilen besucht  
werden.



EVANGELISCHE KIRCHE  
IN MITTELDEUTSCHLAND

Christlich - jüdisches Gespräch  
Friedrich Weinreb

## **Der Weg in die Freiheit**

Wie die Befreiung des Volkes Israel aus  
Ägypten und Wanderung durch die  
Wüste unseren eigenen  
Lebenserfahrungen entspricht

Ein ungewöhnliches Seminar  
im Kirchenkreis Merseburg

29. / 30. Oktober 2010

Domstr. 6, 06217 Merseburg

## **Das Thema**

Die Befreiung und Wüstenwanderung der Thora sind für den jüdischen Glauben und jüdische Existenz grundlegende Erzählungen. *“Ich, der HERR, habe dich aus der Knechtschaft befreit und lasse dich erhobenen Hauptes gehen“* – dieses Wort nach 3.Mose 26,13 könnte über allem stehen, was die jüdisch –hebräische Weisheit und Auslegung im Judentum erzählt.

Sind es schöne Erzählungen oder geschichtliche Begebenheiten? Was haben diese Erzählungen mit uns als Christen oder gar mit mir persönlich im Heute zu tun?

Lesen wir Texte der Thora mit unseren nichtjüdischen, von der christlichen Überlieferung und griechischen Philosophie geprägten Denkstrukturen, wird uns schon viel deutlich.

Lesen wir die biblischen Texte in chassidisch-kabbalistischer Tradition eröffnen sich erstaunliche Entdeckungen von großer Aktualität.

So sind die Bedeutung der hebräischen Namen der einzelnen Stationen der Wanderung bereits Ausdruck unseres Weges durch das Leben mit seinem Auf und Ab, seinem Bewahren und Bewähren. Wir haben so beim Seminar die Chance, scheinbar vertraute Texte tiefer zu sehen und zu verstehen.

## **Der Gelehrte**

Der jüdische Gelehrte Friedrich Weinreb (1910-88) widmete sich viele Jahre seines Lebens der erzählerischen Vermittlung der chassidischen und kabbalistischen Tradition. In seinem Hauptwerk *Schöpfung im Wort – Die Struktur der Bibel in jüdischer Überlieferung* geht es ihm um den überzeitlichen „Sinn“ der hebräischen Bibel als Urkunde des Seins überhaupt, jenseits aller historisch beweisbaren Tatsachen. Wesentlich für jede biblische Lektüre ist für Weinreb die direkte Mittlerschaft des Wortes zwischen Gott und dem Hörer des Textes. Voraussetzung für ein tieferes Verständnis der Bibel ist dabei die Anerkennung der hebräischen biblischen Sprache als wesentliche Mitteilung grundlegender überzeitlicher Wahrheit. Dabei kommen vor allem kabbalistische Überlieferungen zum Tragen, die einen Zusammenhang zwischen Wort und Zahl aufzeigen.

Aufgrund seiner intensiven Kontakte mit dem Christentum, dem Islam und den östlichen Religionen lag Weinreb viel am Dialog zwischen den Religionen. Das führte ihn jedoch nie zu einer Relativierung seiner eigenen jüdischen Herkunft. Vielmehr zeigt sich nach Weinreb die Zusammengehörigkeit aller Religionen gerade da, wo man der eigenen religiösen Tradition intensiv bis auf den letzten Grund nachgeht.

## **Der Referent**

Horst Schulze, Pfarrer i.R. aus Stuttgart, war über viele Jahre engagierter Gemeindepfarrer und Krankenhausseelsorger der Evangelischen Landeskirche in Württemberg. 1982 kam es zu einer Begegnung mit Friedrich Weinreb, welche die Sicht auf die Bibel und die Verkündigung von Schulze als evangelischer Pfarrer in den kommenden Jahren verändert hat. Nach dem Tod von Weinreb wurde Horst Schulze so etwas wie der Verwalter des Erbes. Er ist in ganz Deutschland und der Schweiz ein gefragter Referent für Vorträge und Seminare, so auch vor einigen Jahren in der Cantsteinschen Bibelanstalt in Halle.

Wir freuen uns, dass Horst Schulze bereit ist für zwei Tage in Merseburg Station zu machen und laden herzlich dazu ein. Wir freuen uns auch über Gäste von außerhalb des Kirchenkreises!

Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Ihre



Christiane Kellner  
Superintendentin